



Etappenziel auf der Strecke Steinegg-Weissbad in greifbarer Nähe

Der erste Teilabschnitt der Sanierungsstrecke Steinegg-Weissbad steht kurz vor der Fertigstellung. In der zweiten Hälfte der vergangenen Woche wurde die Koffierung auf dem rund 400 m langen Sanie-

rungsstück zwischen Wafflen und dem Dorfeingang von Weissbad eingebaut. Wenn das Wetter es zulässt, soll am Montag die Tragschicht und eine Binde-schicht aufgebracht werden, so dass die

neu erstellte Fahrbahn wintersicher versiegelt ist. Für diese Arbeiten wird die Staatsstrasse in der Zeit von Montag 7 Uhr bis Dienstag 6 Uhr früh gesperrt sein. Umleitungen sind signalisiert. Wenn

die Teerung plangemäss erfolgen kann, bleiben vor dem Wintereinbruch wenige Eingriffe, die noch erledigt werden sollten. Dann ruhen die Arbeiten bis in den zeitigen Frühling hinein.

Mit dem Baufortschritt sehr zufrieden

Erdarbeiten im Bereich Wafeln – Vorbereitungen für die zweite Etappe

In der kommenden Woche wird der Teerbelag zwischen Wafeln und Weissbad eingebaut. Bereits sind die Vorbereitungen getroffen für den Hangabtrag in der Kurve zwischen «Sonne» und Ibach. Er wird in der Woche 45 erledigt.

Rolf Rechsteiner

Mit der Teerung des ersten Bauloses könne ein wichtiges Etappenziel der Sanierung Staatsstrasse Steinegg-Weissbad in Rekordzeit erreicht werden, sagt Hans Jakob Schefer, Bauleiter der Hersche Ingenieure AG, Appenzell. In der Tat hat die ARGE Koch/Zimmermann/Hörler mit grossem Aufgebot an Maschinen und Personal Effizienz bewiesen: Der Baubeginn datiert vom 11. August; für die partielle Verlegung der Fahrbahn wurden demnach kaum elf Wochen gebraucht.

Fahrbahn und Gehweg

Trotz ihrer Breite von 6,20 m erscheint die neue Fahrbahn op-



Der frei liegende Hang links der Bahnlinie wird abgegraben, das Material vor Ort wieder eingebaut. (Bild: Rolf Rechsteiner)

tisch eher schmal. Der Platz reiche aber ausreichend, dass zwei Lastwagen problemlos kreuzen können, versichert Schefer. Irritierend wirkt im Rohbau die Breite des Geh- und Radweges ausserhalb der Randsteine. Das komme daher, dass der Grünstreifen von 90 cm Breite nicht ersichtlich ist, der direkt neben den Strassenrand zu liegen kommt. Der Radweg werde nicht mit Randsteinen versehen, sondern aus Kostengründen so angelegt, wie

es im Bereich Blumenau ersichtlich ist.

Hangabtrag ab 3. November

Die Appenzeller Bahnen stellen den Verkehr auf der Strecke zwischen Viadukt an der Weissbadstrasse und St. Anna in der Woche 45 ein, da eine Gleiserneuerung ansteht. Gegenwärtig wird das Material weithin sichtbar bereit gestellt.

Diese Zwangspause nutzt man im Gebiet Wafeln, um den Hang in der Kurve zwischen «Sonne»

und Ibach samt Stützmauer abzutragen. Bekanntlich wird das Gleis an dieser Stelle im Endausbau nach Nordosten verlegt. Auf der gegenüber liegenden Strassenseite (Liegenschaft Franz Manser, Wafeln) wurde der Humus abgetragen, damit das abgebaute Material grösstenteils direkt vor Ort eingebracht werden kann. Lange Transportwege in Deponien können dadurch vermieden werden.

Auch Anpassungen im Bereich der Zufahrt Nanisau werden

gemäss Bauprogramm noch vor dem Winter erledigt. Bei günstiger Witterung können zudem Vorarbeiten für den zweifachen Brückenschlag über den Ibach noch erledigt werden. Dieser werde mit grösserem Zeitaufwand verbunden sein als die bereits erledigte Arbeit, so Schefer.

Neustart Anfang April 2009

Am 1. April sollen die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt in Angriff genommen werden. Die Bahn wird ihren Betrieb für drei bis vier Wochen einstellen, damit die erste Brücke und die neue Gleisanlage erstellt werden können. Wenn dies geschehen ist, rückt das zweite Strassenstück in den Mittelpunkt. Es soll nach Möglichkeit bis zu den Sommerferien 2009 fertig gestellt sein.

Der Einbau des Feinbelags erfolge unter Umständen erst im Jahr 2010, und zwar über das ganze Sanierungsgebiet.

Bis anhin habe man die Kosten gut im Griff, freut sich der Bauleiter. Die Landsgemeinde hat einen Baukredit von 3,4 Millionen Franken gesprochen.